



BARMER GEK

„Azubis als Trainer für Grundschüler gesucht“

Pressegespräch am 10. Mai 2016
Warendorf

Teilnehmer:

Markus Laurenz
Initiator SportNetzwerk für Kinder

Anna Misztal
Geschäftsführerin BARMER GEK Warendorf

André Grenz
Teamleiter Sportamt Stadt Warendorf

- **PRESSE**
- **INFORMATION**

Gesundheitsförderung durch Jugendliche: Übungsleiter-Qualifikation

Azubis als Trainer für Grundschüler gesucht

Warendorf, 10. Mai 2016. Mehr als 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen hierzulande haben laut Robert-Koch-Institut Übergewicht. Heranwachsende sollten sich regelmäßig bewegen – darin sind sich Pädagogen und Sportwissenschaftler einig. Doch häufig fehlen Schulen und Vereinen ausgebildete Trainer. Zudem bleibt vielen Kindern nach der Schule kaum Zeit für Vereinssport. Für Warendorfer Grundschüler soll sich die Situation durch den Azubi-Übungsleiterschein bald ändern. Beim „BARMER GEK Kindersprint“ setzen sich Unternehmen aus Warendorf dafür ein, dass ihre Auszubildenden einen Trainerschein erwerben. Damit können sich die Azubis in Sport-Arbeitsgemeinschaften an Grundschulen engagieren – und Kinder für Vereinssportarten begeistern.

„Unser Ziel ist es, junge, engagierte Lehrlinge für eine Übungsleiterkarriere zu gewinnen, bei der sie parallel zur betrieblichen Ausbildung eine C-Lizenz im Jugendbreitensport absolvieren“, schildert Markus Laurenz vom SportNetzwerk für Kinder. Am Anfang stehe die Bereitschaft von Unternehmen, sich zu beteiligen. Als Arbeitgeber tragen sie das Projekt an ihre Auszubildenden heran und stellen sie bei Interesse für die Übungsleiterqualifizierung frei. Als Übungsleiter haben die Azubis später die Kompetenz, an Schulen, Kindertagesstätten oder in Vereinen nachmittags Kinder zu trainieren.

„Freude an Bewegung ist der Schlüssel zu einem gesunden Lebensstil. Die Azubis sind das beste Vorbild, um Kinder früh zu gesundheitsbewusstem Verhalten zu motivieren“, erklärt Anna Misztal, Geschäftsführerin der BARMER GEK Warendorf. Die Kasse fördert alle drei Module des „BARMER GEK Kindersprint“ im Rahmen des neuen Präventionsgesetzes und ist Partner des SportNetzwerks für Kinder.

Von der Übungsleiter-Qualifikation, die an zwei Wochenenden und fünf Werktagen stattfindet, profitieren außer den kleinen Warendorfern die Unternehmen selbst. Sie geben von dem Arbeitszeitkontingent ihrer Azubis zwar etwas zugunsten der Übungsleiterausbildung ab, bekommen aber noch qualifiziertere Mitarbeiter zurück. Teamfähigkeit, Kommunikation, Selbstorganisation sind einige der Soft Skills, die durch die Trainerqualifikation gestärkt



BARMER GEK

- **PRESSE**
- **INFORMATION**

werden – und im Berufsalltag zunehmend an Bedeutung erlangen. Die Auszubildenden haben zudem die Kompetenz, auch die Gesundheit innerhalb der Belegschaft zu fördern, indem sie beispielsweise Betriebssportangebote ausbauen. Die Kosten für die Qualifizierung der Azubis tragen das SportNetzwerk für Kinder und die BARMER GEK.

„Mit der Chance auf eine Zusatzqualifikation als Übungsleiter können sich Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber im Kampf um qualifizierte Bewerber positiv positionieren“, sagt André Grenz vom Sportamt der Stadt. Gemeinsam mit den Warendorfer Schulen und Sportvereinen hofft er auf zahlreiche interessierte Unternehmen und engagierte Auszubildende.

Über das SportNetzwerk für Kinder

Wir alle sind uns einig: Kinder sollen sich bewegen – je mehr, desto besser! Deshalb: Lassen Sie uns möglichst viele Kinder in ganz Deutschland in Bewegung bringen! Um das zu erreichen, haben wir das „SportNetzwerk für Kinder“ (mit Sitz in Coesfeld) gegründet. Wir sprechen Kommunalvertreter, Verbände, Vereine, Schulen, Kooperationspartner Kinder und Eltern an. Mit vereinten Kräften können wir zusätzliche Sport- und Gesundheitsangebote wie den Kindersprint, die Ganztagsliga, Sport-AGs, die „bewegte Pause“ oder das „gesunde Frühstück“ in die Schulen bringen. Den meisten sind wir durch den Kindersprint bekannt. Unser Ziel: Wir möchten mit unserem Netzwerk kommunale Sportentwicklung unterstützen.

Über die BARMER GEK

Einen zuverlässigen Partner in Sachen Gesundheit finden mehr als 8,4 Millionen Versicherte, davon mehr als 12.200 Menschen in Warendorf und Umgebung, bei der BARMER GEK. Viele von ihnen vertrauen der Krankenkasse seit Beginn ihres Berufslebens und oft seit Generationen. Die Kranken- und Pflegeversicherung der BARMER GEK stellt sicher, dass alle Menschen – unabhängig von ihrer finanziellen Situation – auf einem hohen medizinischen Niveau behandelt und pflegerisch versorgt werden können.

Zahlen und Fakten

- Warendorf hat 38.059 Einwohner (Stand Dezember 2015), davon sind mehr als 7.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.
- In Warendorf gibt es 7 Grundschulen und 21 Kindertageseinrichtungen.

Zwei Drittel der 7- bis 10-Jährigen bewegen sich zu wenig

- Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt für Kinder täglich mindestens 60 Minuten mäßige bis anstrengende körperliche Aktivität. Doch laut der Langzeitstudie KiGGS (zur gesundheitlichen Lage der Kinder und Jugendlichen in Deutschland) des Robert Koch-Institutes (RKI) erreichen lediglich 31 Prozent der 7- bis 10-Jährigen hierzulande diese Vorgabe.
 - Damit bewegt sich nur fast jedes dritte Kind zwischen 7 und 10 Jahren eine Stunde am Tag.
 - Bei den 11- bis 13-Jährigen liegt der Anteil bei 14,8 Prozent, bei den 14- bis 17-Jährigen bei 11,5 Prozent.
- Mehr als drei Viertel (77,5 Prozent) der Kinder und Jugendlichen in Deutschland treiben nach Angaben des RKI Sport. 59,7 Prozent aller 3- bis 17-Jährigen sind in einem Sportverein aktiv.
- Regelmäßige körperliche Aktivität im Kindes- und Jugendalter hat den Studienergebnissen zufolge eine positive Wirkung auf die physische sowie psychische Gesundheit: 1. günstigeres kardiovaskuläres Risikoprofil, 2. höhere Knochendichte, 3. seltener Übergewicht sowie 4. besseres psychisches Wohlbefinden. Körperlich aktive Kinder behalten diesen Lebensstil laut RKI häufig auch im Erwachsenenalter bei.

Präventionsausgaben der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen

- 2014 haben die gesetzlichen Krankenkassen mit Aktivitäten zur Gesundheitsförderung in den sogenannten Settings (Lebenswelten) rund 2,2 Mio.

Menschen erreicht. Dafür investierten die Kassen insgesamt rund 32 Mio. Euro (0,45 Euro je Versicherten). Dies ist ein Ausgabenzuwachs von 7 Prozent gegenüber 2013.

- Am häufigsten richteten sich die Aktivitäten der Gesundheitsförderung an Kinder bzw. Eltern, Lehrer oder Erzieher in Grundschulen und Kindergärten sowie Kindertagesstätten. Von den insgesamt fast 23.000 Lebenswelten waren jeweils knapp 6.000 Grundschulen und Kitas. So wurden fast eine Million Kinder, Eltern und Lehrer erreicht.
- Mit dem neuen Gesetz werden Kranken- und Pflegekassen ab 2016 sogar über 500 Mio. Euro jährlich für Prävention und Gesundheitsförderung ausgeben. Pro Versichertem sind dies 7 Euro im Jahr. Mindestens 2 Euro davon sind für Leistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in nichtbetrieblichen Lebenswelten wie Schulen oder Kitas einzusetzen.



Für Ihr Unternehmen

Das SportNetzwerk sieht sich als Bindeglied zwischen Kommunen, Schulen, Vereinen, Verbänden und Unternehmen. Unser Ziel ist, die Lebenswelten „Leben, Lernen und Arbeiten“ miteinander zu vernetzen, um mehr Sportangebote

für Kinder zu schaffen. Unsere Ansätze hierzu sind innovativ und neu. Einige Projekte haben wir bereits in die Praxis umgesetzt – der Azubi-Übungsleiter ist eines davon.

Lassen Sie uns in unserem SportNetzwerk für Kinder gemeinsam etwas tun, damit die nächste Generation fit und gesund ihren Lebensweg geht!

Kontakt



Laurenz Sports - Markus Laurenz
Bernhard-von-Galen-Str. 7a, 48653 Coesfeld

Telefon: 02541 8012660, Fax: 02541 8012662
www.laurenz-sports.de, info@laurenz-sports.de



Ein Angebot des



AZUBI-ÜBUNGSLEITER

So genannte Schlüsselkompetenzen gewinnen in der modernen Arbeitswelt immer mehr an Bedeutung – das gilt sicherlich auch für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter. Innerhalb unseres SportNetzwerks für Kinder bieten wir Ihnen eine innovative Möglichkeit, Auszubildenden über ihre betriebliche und (berufs)schulische Fachqualifikation hinaus wertvolle Soft Skills zu entwickeln. Wir laden Sie ein, dass Ihre Auszubildenden parallel zur beruflichen Qualifikation einen Übungsleiterschein erwerben können.

Ihre jungen Mitarbeiter bekommen durch die Übungsleiterausbildung und -tätigkeit systematisch Zusatzkompetenzen und übernehmen soziale Verantwortung (Personalentwicklung), sie sammeln neue Erfahrungen und Motivation. Ihre Auszubildenden können später als Übungsleiter in verschiedenen Einrichtungen und Vereinen eingesetzt werden und sind dort gute Kommunikatoren Ihres Unternehmens. Natürlich können Sie Ihre eigenen Leute nach dem Erwerb des Übungsleiterscheins auch in Ihrem Betriebssportprogramm einsetzen.

Ein weiterer Pluspunkt für Sie: Mit der Teilnahme an unserem Azubi-Übungsleiter-Projekt positionieren Sie sich als attraktiver Arbeitgeber. Und das wird in Zeiten von Fachkräftemangel bekanntlich immer wichtiger!

Unternehmen stellen ihre Azubis frei:

1. für die Teilnahme an einer Übungsleiterausbildung.
2. für die Leitung einer Stunde Sport pro Woche im Ganztag (alternativ auch in Kitas, Senioreneinrichtungen oder in anderen sozialen Kontexten) pro Woche.



VORTEILE FÜR ALLE

Für den Azubi:

- Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung und Erwerb neuer Kompetenzen
- Abwechslung im Arbeitsalltag
- Neue Erfahrungen und zusätzliche Motivation
- Frühe Verantwortungsübernahme

Für das Unternehmen:

- Positive Darstellung in der Öffentlichkeit (Verknüpfung mit CSR-Strategie)
- Motivierte Mitarbeiter, "Sport verbindet - abteilungsübergreifend"
- Gesundheitsförderung schon bei Auszubildenden durch Gesundheitsbildung (Verknüpfung mit BGM, Einsatz der Azubi-ÜL auch im Betriebssport)
- Junge Mitarbeiter erwerben systematisch Zusatzkompetenzen und übernehmen soziale Verantwortung (Persönliche Entwicklung)

Für den organisierten Sport:

- Mögliche Lösung für die Übungsleiterproblematik im Sport im Ganztag
- Bildungspotenziale des Sports können außersportlich genutzt werden (in Schulen und Unternehmen)
- Vernetzung mit Unternehmen vor Ort
- Ggf. Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, wenn Azubis nach der Ausbildung ihr Engagement ehrenamtlich – auch im Verein fortführen
- Einstieg in die berufliche Ausbildung schafft die Möglichkeit zum Übergang vom Teilnehmer zum Leiter eines Angebotes und führt nicht zum Ausstieg aus dem Sportverein